

Themen für Fahrgastbeiratssitzung am 30.11.2011

1. Vordereinstieg in SSB-Bussen

- Dem Fahrgastbeirat wurde ein Bericht über die Entwicklung der Verspätungen, Fahrgeldeinnahmen, Schwarzfahrerquote, Benzinverbrauch sowie der Zusatzkosten für Prämien versprochen. Dieser steht noch aus.
- Bitte um Bericht eines Betriebsrats zu den Erfahrungen der Fahrer mit dem Vordereinstieg
- Bei der Einführung des Vordereinstiegs wurde auf angeblich gute Erfahrungen der Hamburger Verkehrsbetriebe mit diesem Konzept verwiesen. Werden nun bei der SSB auch Konsequenzen aus den neuesten Meldungen gezogen, nach denen es an stark frequentierten Haltestellen zu Verspätungen kommt und dass deshalb möglicherweise manche Linien von der Regelung ausgenommen werden müssen?¹

2. SSB-Service-Garantie

Erfahrungen zeigen, dass die Servicegarantie oft nicht eingelöst wird mit Verweis auf Nichtverschulden der Verspätung durch die SSB. Zudem besteht darauf kein Anspruch (laut Aussage eines SSB-Mitarbeiters handelt es sich um eine freiwillige Leistung). Es ist für den Fahrgast oft unmöglich, in der konkreten Situation zu erkennen, wann ein Anspruch besteht, so dass er davor zurückschreckt, den Service in Anspruch zu nehmen.

- Wie oft wurde die Servicegarantie 2010 in Anspruch genommen und welche Kosten sind der SSB entstanden?
- Was sind die konkreten Kriterien, nach denen die Garantie gewährt wird und wie kann der Fahrgast bei einer Verspätung erkennen, dass diese erfüllt sind?
- Darf mit einer Leistung geworben werden, die in der Praxis kaum bis gar nicht erbracht wird und wie hoch sind die Kosten für diese Werbung?
- Gelten Fahrgastrechte (analog DB) auch bei der SSB und wenn ja, mit welchen Randbedingungen? Kann man sich in solchen Fällen an die Ombudsstelle Nahverkehr Baden-Württemberg² wenden oder wer ist der richtige Ansprechpartner?

3. Streik im Nahverkehr der SSB

Viele Fahrgäste haben grundsätzlich Verständnis für den Unmut der Belegschaft, deren Arbeitslöhne in den letzten Jahren real gesenkt wurden³, was von der Stadt dazu genutzt wurde, ihre Zuschüsse immer weiter zu reduzieren. Das Mittel eines totalen Streiks des Fahrpersonals an zwei aufeinanderfolgenden Tagen erscheint jedoch überzogen und trifft einseitig die Fahrgäste. Da fast zwei Drittel aller Einnahmen (64%) bereits im Voraus über den Verkauf von Zeitkarten erzielt werden, ist der Streik abgesehen vom Image-

¹ <http://www.nahverkehrhamburg.de/kurzmeldungen/2011-07-13-einstieg-vorn-bald-bei-allen-bussen-hvv-denkt-ueber-ausnahmen-nach.html>

² Ombudsstelle Nahverkehr Baden-Württemberg, c/o VDV-Landesgruppe Baden-Württemberg, Postfach 80 10 06, 70510 Stuttgart, Tel.: 0711-7885 7201, Fax: 0711-7885 7202, email: ydv.bw@mail.ssb-ag.de

³ Von 2005 bis 2010 blieben die Personalausgaben der SSB pro Mitarbeiter konstant, während die Betriebsleistungen (Fahrzeugkilometer) um fast 10 % gestiegen sind, Quelle: [Geschäftsberichte SSB](#).

schaden für die SSB wegen entfallender Lohn-, Treibstoff-, Strom- und Fahrzeugkosten finanziell eher vorteilhaft.

- Wir erheben deshalb die Forderung, dass für nicht erbrachte Leistungen (bis jetzt bereits 3 komplette Tage ohne Verkehr – weitere Streiks sind angekündigt) eine Gegenleistung für Zeitkartenbesitzer erbracht werden muss, da die SSB an den Streik-Tagen erhebliche Kosteneinsparungen hat (Personal- und Fahrzeugkosten), z. B. in Form einer Reduzierung der nächsten Preiserhöhung.
- Appell an Tarifpartner: Vereinbarung eines Minimalservices (analog der Situation in Frankreich, Italien, Spanien...). Eine völlige Einstellung des Betriebs über Tage hinweg muss verhindert werden, da Personen ohne Zugriff auf einen eigenen Pkw sonst in unzumutbarer Weise vom öffentlichen Leben ausgeschlossen werden.
- Alternativ könnte für Stadtteile, die weit von der S-Bahn entfernt liegen, ein Ersatzverkehr eingerichtet werden, wie es im KVV am 19.10. praktiziert wurde⁴.

4. Aktueller Stand der Fahrradmitnahme in Bussen der SSB (siehe Presseartikel⁵)

- Warum wird der Versuch immer wieder verschoben?
- Ist die Darstellung zutreffend, dass der Betriebsrat den Versuch verhindert? (Bitte um Stellungnahme eines BR-Vertreters)

5. Vorstellung der Innenausstattung der neuen Stadtbahnwagengeneration

- Warum wird Fahrgastbeirat bei der Ausgestaltung nicht im Vorfeld einbezogen?

6. Aktueller Stand der Kreuzungsvereinbarung für die Haltestelle Staatsgalerie zwischen SSB und DB im Rahmen des Projekts „Stuttgart 21“

- Wann ist mit einem Abschluss zu rechnen und welchen Kostenanteil trägt die SSB?

7. Status bei Barrierefreiheit von Stadtbahnhaltestellen

- Von 24 unterirdischen Haltestellen sind vier noch nicht barrierefrei über Aufzüge zugänglich: Türlenstraße, Staatsgalerie, Maybachstraße und Österreichischer Platz. Diese Haltestellen sollen schon seit Jahren umgebaut werden. Warum ist dies immer noch nicht umgesetzt? Bis wann sind alle Stadtbahnhaltestellen barrierefrei?
- Forderung: Größe der Aufzüge muss fahrradgerecht sein (mind. 2 Fahrräder)

8. Sicherheit

- An der Stadtbahnhaltestelle Vogelrain ist weder ein Springlicht noch ein Z-Übergang vorhanden, obwohl dort Schüler der Torwiesenschule die Gleise überqueren. Ist diese Haltestelle im angekündigten Umbauprogramm von 20 Haltestellen enthalten und bis wann kann der Übergang sicherer gemacht werden?

⁴ <http://www.kvv.de/aktuell/neuigkeiten-rund-um-den-kvv/meldungen/article/vbk-und-bbl-werden-erneut-von-gewerkschaft-verdi-bestreikt.html>

⁵ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.fahrraeder-in-ssb-bussen-radler-muessen-draussen-bleiben.a9c8ab45-0e97-48bc-8453-6ba2ca7a54b2.html>

9. Regelungen für Schneeräumung bei (Bus-)Haltestellen

- neue Regelung: nur ein schmaler Zugangsweg zum Bus muss bis zur Bordsteigkante geräumt werden → Widerspruch zu Vordereinstieg!
- Ist die Räumung des gesamten Gehwegs im Haltestellenbereich durch Hauseigentümer/Mieter, wie von der SSB gefordert, zumutbar?
- Anregung: Anstatt Busbuchten Bau von Buscaps, die durch die SSB geräumt werden (Wie ist der Status? Gibt es aktuelle Pläne zum Umbau einzelner Haltestellen?)

10. Automaten

Spiegelnde Displays an Automaten führen an bestimmten Haltestellen zu manchen Zeiten dazu, dass Fahrgäste den Fahrscheinkauf nicht durchführen können - dies gilt umso mehr für Fahrgäste mit eingeschränktem Sehvermögen.

- Sind die kritischen Automaten bekannt und was kann gegen die Spiegelungen unternommen werden?
- Warum werden keine Sonnenblenden z. B. in Tubusform montiert?

11. Tarifthemen

Beim Erwerb des Studitickets gibt es regelmäßig lange Warteschlangen (siehe Presseartikel⁶) weil dieses nur am Schalter ausgegeben wird.

- Warum ist immer noch kein Online-Verkauf möglich?
- Unzeitgemäßes Verfahren bei Vergessen der persönlichen Zeitkarte (persönliches Erscheinen an Schalter + 5 € Gebühr). Warum ist ein Nachweis nicht mit Hilfe eines Onlineverfahrens möglich?
- Forderung: weiterhin 9 % Rabatt bei Firmenticket gegenüber Jahresticket. Reduzierung auf 7,5% wird abgelehnt, da dies eine weitere Preiserhöhung bei den treuesten Kunden bedeutet.
- Gültigkeit von im Vorverkauf erworbenen Fahrkarten: Warum verfällt die Gültigkeit von im Vorverkauf erworbenen VVS-Fahrkarten ein Jahr nach der jährlichen Tarifierhöhung? Worin besteht der Unterschied zu Telefonkarten und Prepaidguthaben für Mobiltelefone, deren Verfall in verschiedenen Gerichtsverfahren untersagt wurde⁷? Siehe dazu auch Presseartikel in der StN⁸. Könnte nicht wenigstens ein Umtausch nach Ablauf der Gültigkeit angeboten werden?
- Gibt es eine Möglichkeit, eine Tageskarte für zwei bestimmte Zonen außerhalb der Startzone als Anschlussfahrkarte zu lösen?

⁶ <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.vvs-studiticket-lange-schlangen-vor-den-schaltern.810b030a-6505-4d91-b601-46a50c411453.html>

⁷ <http://www.heise.de/mobil/meldung/OLG-Muenchen-untersagt-Verfall-von-Prepaid-Guthaben-fuer-Handys-Update-135005.html>

⁸ http://content.stuttgarter-nachrichten.de/stn/page/1918822_0_9223_-seit-1-1-neue-preise-das-4er-ticket-verfaellt-ein-jahr-nach-tarifierhoehung.html